

Kleine Anfrage der Fraktion der SPD

Ausbildungsplätze im öffentlichen Dienst und in außerbetrieblichen Ausbildungsverbänden im Land Bremen

Aktuelle Zahlen der Agentur für Arbeit zu Berufsberatung und Ausbildungsvermittlung verdeutlichen, dass sich die Covid-19-Pandemie auch im Ausbildungsmarkt niederschlägt. In diesem Jahr haben die Betriebe im Land Bremen 11,3 Prozent weniger Lehrstellen gemeldet. In der Stadtgemeinde Bremen gingen die betrieblichen Ausbildungsplätze sogar um 15 Prozent zurück. Weniger Ausbildungsplätze erschweren die Suche junger Menschen nach einem Ausbildungsplatz.

Der Bund hat mit einem eigenen Programm finanzielle Anreize gesetzt, damit Unternehmen, die aufgrund der Pandemie in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind, ihren Ausbildungsbetrieb fortsetzen.

Das Land Bremen hat ebenfalls im Sommer 2020 reagiert und über die Bundeshilfen hinaus zwei außerbetriebliche Ausbildungsverbände in den Städten Bremen und Bremerhaven auf den Weg gebracht, deren Ziel es ist, junge Menschen in eine Ausbildung zu bringen. Dabei springen die Ausbildungsverbände zeitweise dort ein, wo besonders stark durch die Krise betroffene Betriebe beispielsweise der Gastronomie und Hotellerie bei der Einstellung neuer Auszubildender zurückhaltend sind. Bereits in diesem Jahr sollen 120 junge Menschen ihre Ausbildung in den beiden Ausbildungsverbänden beginnen und nach Möglichkeit schnell in die betriebliche Ausbildung wechseln.

Darüber hinaus bildet die Freie Hansestadt Bremen im öffentlichen Dienst, im Bereich der allgemeinen Verwaltung, der Polizei, Feuerwehr, Justiz, Finanzen, Bildung oder Soziales, aus, um eigene Nachwuchskräfte zu gewinnen.

In der aktuellen Pandemie ist es besonders bedeutend, alle Ausbildungsplätze in den außerbetrieblichen Ausbildungsverbänden und im öffentlichen Dienst zu besetzen, um möglichst vielen jungen Menschen in Bremen und Bremerhaven so sichere Perspektiven zu bieten.

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Ausbildungsplätze stehen in diesem Jahr im öffentlichen Dienst im Land Bremen im Vergleich zu den Vorjahren zur Verfügung? (Bitte aufgeschlüsselt nach den unterschiedlichen Bereichen wie allgemeine Verwaltung, Polizei et cetera)
2. Wie viele Personen haben (sich) in diesem Jahr
 - a) auf einen Ausbildungsplatz im öffentlichen Dienst im Land Bremen beworben?
 - b) das Auswahlverfahren für eine Ausbildung im öffentlichen Dienst bestanden? (Bitte aufgeschlüsselt nach Bildungsabschluss, Geschlecht und Migrationshintergrund)
 - c) einen Ausbildungsvertrag im öffentlichen Dienst unterzeichnet und eine Ausbildung begonnen?

3. Aus welchen Gründen haben wie viele Bewerberinnen/Bewerber für einen Ausbildungsplatz im öffentlichen Dienst das Auswahlverfahren in diesem Jahr nicht erfolgreich beendet? (Bitte aufgeschlüsselt nach Vorauswahl, schriftlichem Eignungstest und Vorstellungsgespräch)
4. Wie bewertet der Senat das Auswahlverfahren im öffentlichen Dienst, auch im Vergleich zu betrieblichen Auswahlverfahren?
5. Wie erfolgt der Bewerbungsprozess und das Auswahlverfahren für einen Ausbildungsplatz in den Ausbildungsverbänden in Bremen und Bremerhaven? (Bitte aufgeschlüsselt nach den beiden Stadtgemeinden)
6. Wie viele Personen haben sich auf einen Ausbildungsplatz in den Ausbildungsverbänden in Bremen und Bremerhaven beworben? (Bitte aufgeschlüsselt nach den beiden Stadtgemeinden)
7. Wie viele Bewerberinnen/Bewerber wurden für eine Ausbildung in den Ausbildungsverbänden in Bremen und Bremerhaven angenommen? (Bitte aufgeschlüsselt nach den beiden Stadtgemeinden)
8. Wie viele Bewerberinnen/Bewerber haben einen Ausbildungsvertrag in den Ausbildungsverbänden in Bremen und Bremerhaven unterzeichnet und eine Ausbildung begonnen? (Bitte aufgeschlüsselt nach den beiden Stadtgemeinden)

Jasmina Heritani, Mustafa Güngör und Fraktion
der SPD